- leiten Saccharosegehalt von mindestens 99,5 Gewichtshundertteilen, auf den Trockenstoff bezogen,
2. Rohzucker: Zucker, ohne Zusatz von Aroma-, Färb- oder anderen Stoffen, mit einem nach der polarimetrischen Methode ermittelten Saccharosegehalt von weniger als 99,5 Gewichtshundertteilen, auf den Trockenstoff bezogen,
 3. Isoglucose: das aus Glucose oder Glucosepolymeren gewonnene Erzeugnis mit einem Gehalt, bezogen auf den Trockenstoff, von mindestens 10 Gewichtshundertteilen Fructose.

§3

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr beginnt für alle in § 1 Abs. 1 genannten Erzeugnisse am 1. Juli und endet am 30. Juni des darauffolgenden Jahres.

II.

Preisregelungen

§4

Preisfestsetzung

(1) Jährlich vor Beginn des in § 3 genannten Wirtschaftsjahres werden festgesetzt:

1. ein Interventionspreis für Weißzucker und Rohzucker,
2. ein Schwellenpreis für Weißzucker, Rohzucker und Melasse,
3. ein Grundpreis für Zuckerrüben, ein Mindestpreis jeweils für A- und B-Zuckerrüben.

(2) Die Preise werden für Standardqualität und bestimmte Anlieferungsstufen festgesetzt.

(3) Die in Absatz 1 Ziff. 1 genannten Interventionspreise gelten für Zucker, unverpackt, ab Fabrik, verladen auf einem vom Käufer gewählten Transportmittel.

(4) Im Sinne dieser Durchführungsverordnung sind A- und B-Zuckerrüben alle Zuckerrüben, die zu A-Zucker oder B-Zucker im Sinne von § 14 verarbeitet werden.

(5) Der Minister für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft (nachfolgend Minister genannt) kann durch Verfügung die Standardqualitäten, Preise, Anlieferungsstufen sowie Zu- und Abschläge auf der Grundlage der von den Europäischen Gemeinschaften für das jeweilige Wirtschaftsjahr getroffenen Festlegungen festsetzen.

§5

Rahmenvorschriften

(1) Die Branchenvereinbarungen sowie die Verträge zwischen Zuckerrübenverkäufern und Zuckerrübenkäufern müssen mit Rahmenvorschriften in Einklang stehen, insbesondere in bezug auf die Bedingungen für Kauf, Lieferung, Abnahme und Bezahlung der Zuckerrüben.

(2) Der Minister wird ermächtigt, durch Durchführungsbestimmung die Grundregeln für die Anwendung des Abs. 1, insbesondere die Rahmenvorschriften, auf der Grundlage der in den Europäischen Gemeinschaften geltenden Bestimmungen festzulegen.

§6

Lagerkosten

- (1) Die Lagerkosten für
1. Weißzucker,
 2. Rohzucker,
 3. als Vorstufe für Zucker in fester Form hergestellte Sirupe,
 4. durch Auflösung von Zucker in fester Form hergestellte Sirupe,
- die aus in der Deutschen Demokratischen Republik geernteten Zuckerrüben gewonnen worden sind, werden pauschal vergütet

(2) Jeder Zuckerhersteller hat eine Lagerkostenabgabe

1. je Gewichtseinheit der erzeugten Zuckermenge,
2. je Gewichtseinheit der in Absatz 1 genannten Sirupe, die als Vorstufe für Zucker in fester Form erzeugt und ohne weitere Verarbeitung abgesetzt werden,

zu zahlen.

(3) Der Minister kann durch Verfügung die Grundregeln für die Anwendung der Absätze 1 und 2, den Betrag der Vergütung und den Betrag der Abgabe auf der Grundlage der von den Europäischen Gemeinschaften für das jeweilige Wirtschaftsjahr getroffenen Festlegungen festsetzen.

§7

Intervention

(1) Die Anstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (nachfolgend ALM genannt) kauft als Interventionsstelle während des ganzen Wirtschaftsjahres den ihr angebotenen Weißzucker und Rohzucker, der aus in der Deutschen Demokratischen Republik geernteten Zuckerrüben hergestellt worden ist, zum Interventionspreis an. Zwischen dem Anbieter und der ALM ist vorher ein Lagervertrag abzuschließen. Weicht die Qualität des Zuckers von der Standardqualität ab, für die der Interventionspreis festgesetzt wurde, so ist der Interventionspreis durch Zu- oder Abschläge zu berichtigen.

(2) Die ALM darf Zucker nur zu einem Preis verkaufen, der über dem Interventionspreis liegt.

(3) Der Minister wird ermächtigt, durch Durchführungsbestimmungen die Grundregeln für die Anwendung der Absätze 1 und 2, die Mindestqualität und Mindestmenge, die für eine Intervention gefordert werden, die bei der Intervention anzuwendenden Zu- und Abschläge sowie das Verfahren und die Bedingungen für den An- und Verkauf auf der Grundlage der in den Europäischen Gemeinschaften geltenden Bestimmungen festzulegen.

§8

Mindestlagermenge

(1) Zur Gewährleistung der Versorgung ist eine Mindestlagermenge von in der Deutschen Demokratischen Republik erzeugtem Zucker zu halten. Diese Mindestlagermenge von Zucker entspricht zu einem festgesetzten Datum einem Vomhundertsatz der A-Quote jedes zuckererzeugenden Unternehmens gemäß § 14 oder dem gleichen Vomhundertsatz seiner A-Zuckererzeugung, wenn diese niedriger als seine A-Quote ist. Der festgesetzte Vomhundertsatz kann gesenkt werden.

(2) Der Minister kann durch Verfügung die Anwendung des Absatzes 1, einschließlich der Festsetzung des Vomhundertsatz, auf der Grundlage der in den Europäischen Gemeinschaften geltenden Bestimmungen festlegen.

§9

Produktionserstattung

(1) Für die Verwendung der in § 1 Abs. 1 Buchstaben a, d und f genannten Erzeugnisse zur Herstellung bestimmter Erzeugnisse in der chemischen Industrie kann dem Verwender eine Produktionserstattung gewährt werden.

(2) Der Minister kann durch Verfügung die Anwendung des Absatzes 1 und die Bedingungen für die Gewährung der Erstattung sowie die Höhe der Erstattungen auf der Grundlage der in den Europäischen Gemeinschaften geltenden Bestimmungen festlegen.

III.

Handelsregelungen

§10

Ein- und Ausfuhrlicenzen

(1) Für alle Einfuhren der in § 1 Abs. 1 Buchstaben a, b, c, d, f und g genannten Erzeugnisse in die Deutsche Demokratische Republik so-